

# NMS

da Vinci

# E W S



Dezember 2012



30. Ausgabe

## Die 1a Klasse stellt sich vor



Mein Name ist **Ena**. Ich bin 11 Jahre alt. Meine Hobbys sind Radfahren, Turnen, Zeichnen und Malen. Ich bin in dieser Schule, weil ich sehr gerne male und weil meine Freundin auch hier ist. Mir gefällt alles, außer die Buben manchmal nicht.

Ich heiße **Odela** und ich bin 10 Jahre alt. Ich werde bald 11 sein. Ich gehe in diese Schule, weil man da über Kunst lernen kann. Wir sind 22 Kinder in der Klasse. Meine neue Lehrerin heißt Alexandra Steiner, sie ist sehr nett, die Kinder sagen immer "Frau Steiner".



Ich heiße **Layla** und ich bin 10 Jahre alt. Ich komme aus Kroatien. Mir gefällt diese Schule sehr gut und wir haben nette Lehrer. Jeden Mittwoch haben wir Turnen. Wir machen immer schöne Ausflüge. Ich bin sehr glücklich in dieser Schule.

Ich heiße **Hatice** und bin 11 Jahre alt. Meine Hobbys sind Volleyball, Zeichnen, Schwimmen, meiner Mutter beim Putzen helfen, Tanzen und Singen. Ich gehe in diese Schule, weil es viele Zeichenstunden gibt und ich das sehr mag. Ich kann sehr gut zeichnen. Was ich nicht so mag ist, wenn mich Schüler hier verarschen.



Ich heiße **Taner** und ich habe diese Schule gewählt, weil ich sehr gerne zeichne, und mein Bruder auch hier ist. Die Schule ist sehr schön und wird gerade umgebaut. Mir gefällt auch der kreative Zweig hier. Meine Lieblingsfächer sind Englisch und Turnen. Ich habe in dieser Schule gute und nette neue Freunde gefunden.

Ich bin **Michelle** und ich bin 11 Jahre alt. Ich war in der Korefschule am Bindermichl. Mir gefällt meine neue Schule sehr, weil ich Zeichnen liebe. Ich habe mich für diese Schule entschieden, weil ich hier in die Kreativklasse gehen kann.



Ich heiße **Merlin** und ich bin 11 Jahre alt. Ich gehe in die 1a der neuen Mittelschule. Hier ist es so etwas von schön. Unser Klassenvorstand ist Frau Steiner und unser Co-Klassenvorstand ist Frau Mühlbacher. In diese Schule gehe ich wegen Zeichnen.

Ich heiße **Chevara**. Ich bin 12 Jahre alt. Meine Hobbys sind Fußball und Zeichnen. Mir gefällt diese Schule sehr gut. Ich habe sie mir ausgesucht, weil meine Freunde auch hier waren.



Ich heiße **Melek** und ich bin 10 Jahre alt. Weil alle meine Geschwister in diese Schule gegangen sind, gehe in nun auch hier zur Schule. Es gefällt mir sehr gut. Mein Klassenvorstand ist Fr. Steiner, und wir haben mit unserer Lehrerin viel Spaß. Wir gehen jeden Donnerstag schwimmen, das macht mir Spaß.

Ich heiße **David**. Ich bin 11 Jahre alt. Meine Hobbys sind Fußball, Basketball, Breakdance, Hip Hop und Boxen. Hier in dieser Schule geht es mir gut und es gefällt mir sehr. Dass die Kinder hier oft laut sind, gefällt mir nicht.



Ich bin **Meho**. Ich bin 13 Jahre alt. Ich mag diese Schule, weil sie die kreativste ist - eigentlich die kreativste, die man finden kann - und weil ich Zeichnen mag. Mein Klassenvorstand ist so nett, jeder mag sie. Auch die anderen Lehrer sind toll. Ich habe viele tolle Freunde gefunden.



Mein Name ist **Helene** und ich bin 10 Jahre alt. Ich habe mich für diese Schule entschieden, weil sie den künstlerisch-kreativen Schwerpunkt hat. Mir gefällt es hier ziemlich gut, weil erstens sind die Lehrer sehr lustig und zweitens habe ich Italienischunterricht. Dass es zur Zeit in der Schule eine Baustelle gibt, finde ich zwar nicht so toll, aber die wird hoffentlich bald wieder weg sein.

Mein Name ist **Simon**. Ich bin 10 Jahre alt. Ich habe diese Schule wegen dem künstlerisch-kreativen Schwerpunkt gewählt. Diese Schule ist bis jetzt sehr cool, aber es nervt, dass wir nur einmal in der Woche im Turnsaal sind. Die restlichen Turnstunden gehen wir Schwimmen.



Ich heiße **Qendresa** und bin 12 Jahre alt. Ich wollte in diese Schule gehen, weil mir das Zeichnen so gut gefällt. Es gibt sehr viele nette Lehrer hier. Mir gefällt alles an dieser Schule.

Mein Name ist **Amin** und ich bin 11 Jahre alt. Ich habe drei Geschwister. In der Familie bin ich der Jüngste. Ich habe sogar schon neue Freunde in dieser Schule gefunden. Meine Hobbys sind Radfahren, Schwimmen und Laufen.



Ich heiße **Sarah**. Ich bin 11 Jahre alt. Meine Hobbys sind Eislaufen, Schwimmen und Radfahren. Mir gefällt diese Schule sehr gut. Was ich nicht so mag, ist, wenn sich die 1a und die 1b streiten.

Ich heiße **Aleta**. Ich bin 11 Jahre alt. Ich gehe in diese Schule, weil es mir hier Spaß macht. Ich habe schon sehr viele Freunde. Mir gefällt hier in der Schule alles. Es gibt eigentlich nichts, das mir nicht gefällt. Mein Klassenvorstand ist Frau Alexandra Steiner, sie ist sehr nett.



Ich bin **Denis**. Ich bin 11 Jahre alt. In dieser Schule ist es cool, und die Lehrer sind auch sehr nett. Was mir nicht gefällt, sind die Strafen. Meine Lieblingsfächer sind Englisch und Turnen. Ich habe in dieser Schule auch schon neue Freunde gefunden.

Ich heiße **Zeynep** und ich bin 11 Jahre alt. Ich habe mich für diese Schule angemeldet, weil ich gerne zeichne. Mir geht es in der Schule sehr gut, und ich hoffe, dass es auch so bleibt. Meine Hobbys sind Musik hören, Tanzen, Zeichnen, Singen und mit Freunden chatten. Meine Lieblingsfächer sind Italienisch, Musik, Deutsch, Englisch, Zeichnen und Turnen.



Ich heiße **Hanna**. Ich bin 10 Jahre alt. Ich habe einen Hund und zwei Katzen. Vielleicht habe ich bald eine Schlange.

Ich heiße **Zahra** und ich bin 11 Jahre alt. Meine Hobbys sind Eislaufen, Schwimmen, Schaukeln und Musik hören. Ich bin in dieser Schule, weil ich Kunst mag und weil ich sie gut finde. Was mir weniger gefällt: eigentlich gar nichts. Ich verstehe mich mit meinen Mitschülern sehr gut.



Ich heiße **Vanesa**. Ich bin 10 Jahre alt. Ich habe mich für diese Schule entschieden, weil sie den künstlerisch-kreativen Schwerpunkt hat. Mir gefällt das Zeichnen und ich mag auch gerne Musik. Es gefällt mir nicht, dass wir fast jeden Tag Mathe haben.

## 1.b .....1.b ..... Neue Mittelschule .....1.b .....1.b

**N** eue Klassenräume haben wir bezogen.  
**E** s ist sehr schön in unserer Klasse.  
**U** nser Unterricht ist sehr interessant.  
**E** nglisch lernen wir auch, es ist cool.  
**M** ittagessen gibt es auch.  
**I** ch bin mit meinen Mitschülern sehr zufrieden.  
**T** urnen macht uns sehr viel Spaß.  
**T** echnisches Werken lehrt uns viel Neues.  
**E** cht super ist es in dieser Schule.  
**L** ernen ist den meisten von uns nie langweilig.  
**S** wimmen gehen wir am Donnerstag.  
**C** omputer benützen wir auch im Unterricht.  
**H** andys müssen bei uns ausgeschaltet sein.  
**U** nsere Schule wird gerade umgebaut.  
**L** esen tun wir besonders gern in der Bücherei.  
**E** ndlich sind wir in der Neuen Mittelschule.



### Neu an der Schule

Am besten gefällt mir, dass die Lehrer nicht streng sind. Ich finde, sie sind sehr nett. Wir haben eine neue Klasse und einen neuen Gruppenraum mit einer wunderschönen Terrasse. Die Schule wird ja gerade umgebaut, unser Teil ist schon fertig. Die Mitschüler sind auch super und hilfsbereit. Das Mittagessen ist sehr lecker.

*Neema, 1.b*

### Die ersten Schultage

Erster Schultag in der Neuen Mittelschule! Eine neue Lehrerin – unser Klassenvorstand. Am nächsten Tag bekam ich schon neue Freunde. Manche Kinder kannte ich schon. Als ich die Klasse sah, war ich begeistert: Alles neu! Wir haben auch einen funkelneuen Gruppenraum. Von dort geht eine Tür auf eine große Terrasse. Mein Freund fragte: „Dürfen wir hinaus?“ „Ja“, antwortete die Lehrerin.

*Ardit, 1.b*

Unsere Lehrerin hat uns den Turnsaal gezeigt und unseren Spind. Wir haben unsere Bücher heraufgetragen und sorgfältig beschriftet. Das war aufregend. Jeder hat ein eigenes Regal für seine Sachen und jeder seinen eigenen Tisch mit einem bequemen Sessel. Die Kinder in unserer Schule sind sehr höflich.

*Fatma, 1.b*

### Ein Buch, das uns allen gut gefällt

„Horror Zone“ – Das Buch hat Ken Raycraft geschrieben. Es ist spannend, lustig, aufregend und ein bisschen gruselig. Ein Band hat zirka 140 Seiten. Es gibt mehrere Bände: Einer heißt „Reise in den Tod“, ein anderer „Schreie aus dem Jenseits“. Fast alle aus der 1.b-Klasse mögen diese Bücher.

*Besim und Jasmin, 1.b*

### „Die feuerrote Friederike“

Dieses Buch haben wir im Deutschunterricht gelesen. Hier seht ihr, wie sie aussieht, die feuerrote Friederike – gezeichnet von Mathias Itzinger.



### Max und Moritz – ein Musiktheater

Am 20. November hatten die 1.a und die 1.b eine Theateraufführung von Max und Moritz. Eine Schauspielerin und eine Pianistin halfen uns, das Stück aufzuführen. Es war sehr spannend und aufregend, weil wir ja selber mitspielten. Wir haben sechs Streiche aufgeführt. Mete und ich waren Bühnenmeister, Besim und Yonus spielten Max und Moritz. Fast alle Kinder hatten eine Rolle.

*Aleksander, 1.b*

Im ersten Streich ging es um Hühner: „Ihrer Hühner waren drei – und ein stolzer Hahn dabei.“ Alle wurden von Max und Moritz aufgehängt.

Im zweiten Streich wollte die Witwe Bolte ihr Lieblingshuhn essen. Max und Moritz hatten einen Riesenhunger. Max nahm eine Angel und angelte das gebratene Hühnchen durch den Schornstein. Witwe Bolte schob alles auf den Hund Spitz und der arme Spitz wurde mit dem Kochlöffel gejagt.

*Yonus, Tin, Nico, 1.b*



## Schwimmen im Biesenfeldbad

Jeden Donnerstag gehen wir Schwimmen. Wir fahren alle gemeinsam mit der Straßenbahn bis St. Magdalena und gehen von dort zum Biesenfeldbad. Nach dem Umziehen duschen wir. Unsere Handtücher legen wir in eine Ecke, später kommen sie auf ein Regal. Weil wir das Schwimmen erst lernen müssen, ist es ziemlich anstrengend. Daher dürfen wir dann rutschen. Am Anfang ist es hell in der Rutsche, dann wird es sehr dunkel. Nach dem Rutschen gehen wir Mädchen schon umziehen, weil wir länger zum Haarefönen brauchen. Anschließend stellen wir uns an und fahren wieder in die Schule zurück.

*Sena, Fatma, 1.b*

Uns macht das Schwimmen sehr viel Spaß. Wir fahren kostenlos mit der Straßenbahn und auch im Schwimmbad müssen wir nichts bezahlen, weil wir mit unseren Lehrern kommen. Als erstes werden wir in Buben und Mädchen geteilt, dann ziehen wir uns um. Die schon gut schwimmen können, gehen zum tiefen Becken, die anderen in das seichte. Die Braven dürfen anschließend zur Rutsche, da ist es besonders lustig. Die anderen müssen auf der Bank warten. Wenn es vier Uhr ist, fahren wir alle wieder nach Hause.

*Qendrim und Mete, 1.b*

Das Schwimmen ist sehr schön. Das Tauchen auch.

Einmal mussten wir einen Köpfler über einen Schlauch machen. Das war aufregend. Das große Becken ist 2,4m tief, das kleine 1,1m. Am besten gefällt uns die Rutsche, sie hat viele Lichter.

*Celil und Mathias, 1.b*



## Unser Fußballtisch

Der Fußballtisch ist sehr cool. Fast jeder im 2. Stock kommt regelmäßig hin. Oft streiten wir sogar um einen guten Platz dort. Wenn die Pause beginnt, rennen wir schon so schnell wir können, damit wir die Ersten sind. Da geht es dann oft sehr laut zu, wir schreien wie die Wilden. Immer wenn wir keinen Ball haben, sagen wir zu den anderen: „Bitte gib uns den Ball!“ Alle Klassen streiten sich: Die 1.b, die 1.a, die 4.a. Ohne den Fußballtisch wären die Pausen langweilig.

*Besim, Jasmin, 1.b*



## Unsere erste Mathematik-Schularbeit

Am 16. November war es soweit: Wir schrieben die erste Mathematik-Schularbeit. Die Lehrerinnen holten uns schon ein wenig früher von der großen Pause. Frau Barnasch und Frau Bachmayr teilten uns in zwei Gruppen. Drei Blätter wurden ausgeteilt: Das erste Blatt war leicht, das zweite mittel und das dritte war sehr schwer. Ardit hatte die meisten Fragen, auch Darijo und Furkan fragten oft. Mit dem Läuten war die Arbeit fertig. Es war eine leichte Schularbeit.

*Veva und Didi, 1.b*

## Heartbeat

Am 17. Und 18. September hatten wir ein spannendes Seminar über „Gewalt in der Beziehung“. Wir sprachen über Gewaltauslösungen, Gewaltausdrücke und wie man in einer Beziehung sein sollte und wie nicht. Die Gruppenleiterin hat uns einen Satz vorgelesen und wir sollten dann entscheiden, ob er in Ordnung ist oder nicht. Anschließend haben wir ein Plakat gemacht: Eine Schülerin hat sich auf das Plakatpapier gelegt und jemand musste sie nachzeichnen. Nun schrieben wir Gefühle auf – innen drin und außen herum. Das hat uns sehr gefallen. Die junge Frau fragte uns, welche Gewalt es gibt. Wir redeten über körperliche Gewalt und seelische Gewalt.

Am nächsten Tag sind wir dann gemeinsam zum Frauenhaus gegangen. Dort begrüßten uns eine Sozialarbeiterin und eine Betreuerin. Wir erfuhren, wie lange eine Frau im Frauenhaus leben darf und welche Regeln dort gelten. Die Buben besuchten inzwischen die Männerberatung.

3a

## Zeichenstunde

Als erstes Werk haben wir ein Ferienplakat gestaltet. Jeder hat sich selbst gezeichnet mit der liebsten Beschäftigung in den Ferien, zum Beispiel Schlafen, Schwimmen, ...

Jetzt machen wir gerade einen Geburtstagskalender, auf dem die Geburtstage aller Schüler eingetragen sind.

Unsere Klasse hat auch ein Dschungelbild gemalt: ein Tier in den Farben Gelb, Rot und Orange mit einem Hintergrund in Blau, Grün und Schwarz.

*Isabella, Malina und Seya, 2.a*

In der Zeichenstunde haben wir über Medusa, die Schlangenfrau, gelernt. Ihr fragt euch bestimmt, warum Medusa so genannt wird. Tja, da habe ich hier die Antwort: Vor vielen Jahren gab es ein Mädchen. Sie hieß Medusa. Sie hatte so schöne Haare, dass der König eifersüchtig war, weil Medusas Haare schöner waren als die seiner Frau. Er verzauberte die Haare in Schlangenhaare. Es ist eine traurige Geschichte, weil die Haare für ein Mädchen sehr wertvoll sind.

*Acelya, 2.a*



## Feueralarm in der Schule

An einem Mittwoch hatten wir gerade die 3. Stunde Unterricht, als der Feueralarm losging. Wir mussten uns anstellen und das Schulhaus geordnet verlassen. Ein paar Kinder hatten keine Hausschuhe und mussten ohne Hausschuhe draußen warten. Alle Klassen waren draußen. Die Lehrer und Lehrerinnen zählten die Kinder ab und ihre Zahl wurde genau aufgeschrieben. Bald durften wir wieder hineingehen. Gott sei Dank war es nur ein Probealarm.

*Rabia, 1.b*

Besuchen Sie uns auch im Internet auf unserer Homepage:

<http://www.nmsdavinci.at/>



## „Amare“ – unser Meer-Projekt mit Schülern aus Italien

Seit letztem Jahr basteln wir schon an einem großen Hai aus Pappmache. Wir haben ihn in der ersten Klasse aus Draht konstruiert. Anschließend wurde er mit Zeitungspapier eingekleistert. Ksenija, Aylin und Dejan machten diese Arbeit. Nun machen wir ihn fertig, unseren Hai. Unsere Klassenkameraden machten auch kleine Meereslebewesen. 2013 werden unsere Kunststücke im Rahmen des Projektes „Amare“ in eine Kunstaussstellung nach Italien geschickt.

*Aylin, 2.a*

Wir lernen auch Italienisch. Wer will, kann sich anmelden. Eine neue Sprache lernen ist super! Es gibt auch eine Fahrt nach Triest.

*Samuel, 2.a*



## Berufsmesse in Wels

Um 8:15 Uhr trafen wir uns am Hauptbahnhof. Dann fuhren wir mit dem Zug nach Wels. Dort waren viele Schüler, es gab große Hallen mit vielen Ausstellungsmöglichkeiten. Wir holten uns Informationen über Lehre und berufsbildende Schulen. Einige informierten sich über Gesundheit und Krankenpflege. Jeder suchte diese Informationen, die ihn besonders interessierten. Es gab auch kleine Geschenke, die wir uns mitnehmen durften. Um Punkt 11 Uhr trafen wir uns wieder vor dem Eingang. Bei der Zughaltestelle warteten wir ein paar Minuten auf unseren Zug und dann fuhren wir zurück nach Linz.

*Isa, Sergen, Ayse, Jovana, 3.a*

## Im Biologiezentrum

Wir fuhren mit unserer Biologielehrerin in das Biologiezentrum nach Dornach. Dort haben wir viel über Pilze gelernt. Ich hatte überhaupt nicht gewusst, dass es so viele Pilzarten gibt. Wir haben gelernt, dass viele Pilze Schmarotzer sind, weil sie sich an Baumstämme hängen. Pilze vermehren sich durch Sporen. Die Frau hat uns gesagt, dass es Tintenpilze gibt. Es war sehr interessant.

*Karim und Emrah, 2.a*



### In Kefermarkt und Freistadt

Die beiden dritten Klassen fuhren am 29.10.2012 nach Kefermarkt und Freistadt. Die Fahrt mit dem Reisebus dauerte 30 Minuten. In Kefermarkt angekommen, gingen wir zu Fuß zur Kirche, wo der berühmte Flügelaltar steht. Wir hatten eine Führung und erfuhren viel Interessantes. Nun besuchten wir auch das Schloss Weinberg. Es erinnert noch an das Mittelalter.

Danach fuhren wir mit dem Reisebus weiter nach Freistadt. Im Bus war es sehr lustig. In der Stadt gingen wir zum Hauptplatz, dort durften wir uns etwas kaufen. Wusstet ihr, dass in der Mitte des 6.500m<sup>2</sup> großen Hauptplatzes von Freistadt seit 1704 der barocke Marienbrunnen steht?

Es war ein sehr toller Tag.

*Denise und Lana, 3.a*

### Exkursion zur Polizei

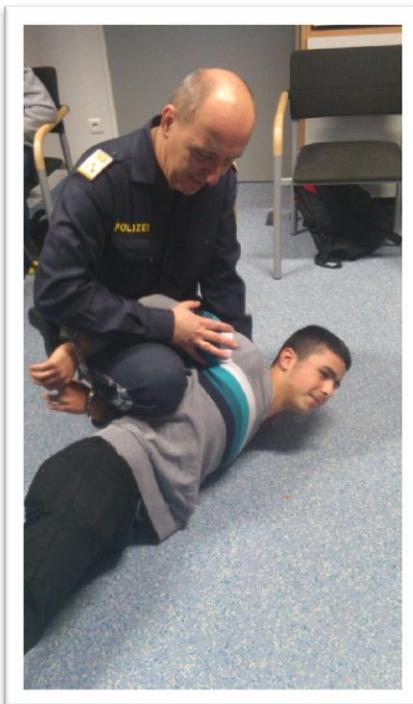
Am 26.11.2012 machten wir eine Exkursion zur Bundespolizei in der Nietzschestraße. Dort begrüßte uns ein sehr netter Polizist, der uns in ein Zimmer brachte, wo wir uns in einem Kreis hinsetzten. Wir durften den „Arbeitsgürtel“ eines Polizisten heben und spürten, wie schwer er ist.

Herr Mitterhauser stellte uns die Gegenstände auf dem Gürtel vor: Waffe, Pfefferspray, Taschenlampe, Magazin mit Munition, Handschellen, Gummihandschuhe, Funkgerät. Er erklärte uns, wofür diese Dinge dienlich sind.

Die Vor- und Nachteile des Funkgeräts: Alle Kollegen können hören, was gesagt wird – aber auch Kriminelle können über die gleiche Frequenz mithören.

Anschließend redeten wir über Alkohol und dass man am Abend nicht allein nach Hause gehen sollte. Nun warteten draußen zwei Polizeihundeführer auf uns. Sie zeigten uns drei Belgische Schäferhunde: Einer konnte Wasserleichen aufschnüffeln, ein anderer kleine Sachen auf einer Wiese finden. Am Ende haben wir noch ein Foto gemacht. Wir verabschiedeten uns und fuhren zurück zur Schule.

*Elli, Isa, Kati, Ayse und Denise, 3.a*



## Villa Sinnenreich

Am 16. Oktober fuhr die 1.a mit der 3.a zur Villa Sinnenreich. Um 8 Uhr kam der Bus. Ich saß neben Aleta. Nach 40 Minuten kamen wir an. Eine Dame begrüßte uns, danach wurden wir in Gruppen eingeteilt. Unsere Gruppe ging zuerst zum Spiegelbild. Da war es sehr dunkel, nur kleine Lichter leuchteten.

*Melek, 1.a*

Ich fand es sehr gut in der Villa Sinnenreich. Es gab essbare Eintrittskarten in verschiedenen

Geschmacksrichtungen. Ena und ich nahmen uns Apfelgeschmack. Später kamen wir zu einer riesigen Schachtel, in die passten zwei Kinder hinein. Wer auf der rechten Seite stand, war immer größer als der auf der linken Seite.

*Layla, 1.a*

Mir hat die „Kokosnuss“ am besten gefallen - und die Schaukel.

*Resa, 1.a*

In der Villa Sinnenreich war es sehr lustig. Wir waren in einer Kokosnuss, es war sehr dunkel. Dann waren wir in einem Quadrat, das sich bewegte. Im Spiegelraum konnten wir die Zähne und die Augen aufmachen und die leuchteten dann. Wir haben weiße Handschuhe angezogen und diese haben auch geleuchtet.

*Odela, 1.a*



**Die 4b im Land des Staunens und der Energie: Das Welser WELIOS**



Erster Schritt: Eine kurze Einführung mit einer Betreuerin, einer gebürtigen Ägypterin, die auch später für Fragen zur Verfügung stand.

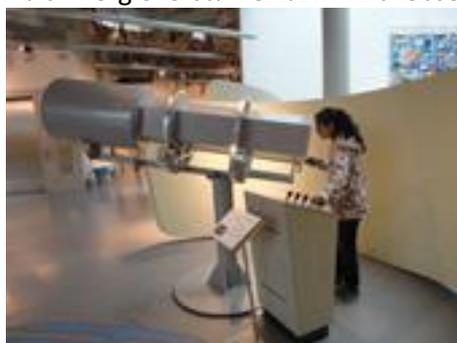


Sinnestäuschungen war das Thema der aktuellen Ausstellung: nur so konnte man Nabil so klein darstellen.

Eine Kletterwand reizt immer.



Luftströmungen können als Energieverstärker bzw. Antriebsenergie genutzt werden.



Zu guter Letzt noch ein kleines teilvirtuelles Seilzuggefecht mit dem AEC, ein Blick in ein riesiges Kaleidoskop und ein Tanz in einer Disco, bei der man den Strom für das Licht und die Diskokugel durch gemeinschaftliches Tanzen auf einem mitschwingenden "Energieboden" selbst erzeugen kann. Herrlich!  
 Besser und anschaulicher kann man Energie und dessen Erzeugung nicht darstellen.

## Unser Wandertag

Am ersten Schultag gingen wir in den Wald spazieren. Wir haben uns kennengelernt und haben wirklich sehr viel Spaß miteinander gehabt. Auf den Bänken bei einem Waldlehrpfad verzehrten wir unsere Jause. Später kamen wir zu einem Spielplatz, dort spielten wir eine Weile. Wir gingen dann weiter und sahen Frösche im Wald. Der Besim machte öfters Witze und wir lachten viel. Ich spielte gerne mit Fatma und freute mich schon auf den nächsten Tag mit den Klassenkameraden.

*Rayana, 1.b*

Von Magdalena weg sind wir viele Stufen hinaufgestiegen und dann ging es noch immer steil weiter bis Oberbairing. Das war ziemlich anstrengend. Später waren wir in einem Park.

*Mete, 1.b*

## Unser Wandertag – eine Fahrt ins Urgeschichtemuseum

Zweiter Schultag – Wandertag: Der Tag begann mit einem Läuten. Ich lag im Bett und war so müde. Nach ein paar Minuten bin ich aufgestanden und habe mich angezogen. Dann bin ich hinuntergegangen, habe mir ein Frühstück gemacht und um halb acht bin ich zur Schule gegangen. Vor der Schule haben wir uns getroffen. Wir warteten auf den Bus.

Ich saß neben Carolin. Vor uns saßen Andela und Malina. Wir fuhren drei Stunden nach Aspern in Niederösterreich. Kurz vor der Ankunft sind wir durch ein kleines Dorf gefahren. Als wir dort waren, durften wir auf einem Spielplatz essen. Nach ungefähr einer halben Stunde sind wir in ein großes Haus gegangen. Eine Frau erzählte uns, wie die Menschen früher gelebt haben. Wir haben verschiedene Knochen gesehen. Andela und ich waren besonders interessiert.

Nachher konnten wir uns noch austoben. Uns hat dieser Tag sehr gefallen.

*Isabella, 2.a*

Die Fahrt mit dem Bus fand ich spaßig. Im Museum erwarteten uns viele Gebäude, wir erfuhren viel über den Lebensraum der Urmenschen. Wir hatten eine Führung und durften sogar selber Speere auf ein Heumammut schießen. In einem anderen Gebäude bewunderten wir Höhlenmalereien. Nach dem Museumsbesuch blieben wir noch eine gute Stunde in einem Park und machten eine Esspause.

*Fortesa, 2.a*

## Leseprojekt mit den Volksschülern

Beim diesjährigen Leseprojekt mit der Volksschule konnten wir uns von der Bedeutung und der Faszination des Lesens überzeugen.

Wir durften für zwei Unterrichtseinheiten Schüler und Schülerinnen aus der Volksschule in unsere Schule einladen und versuchten, möglichst abwechslungsreich und spannend unsere Bücher vorzustellen. Im Anschluss daran gab es zur Auflockerung verschiedene Spiele, Bastelarbeiten und Quizfragen. Viele Kinder waren so begeistert, dass sie sich gleich wieder für unser nächstes Leseprojekt anmelden wollten.

*Wir, die SchülerInnen der 4a, wünschen euch viel Freude am Lesen.*



### Hauptschüler lesen Volksschülern vor

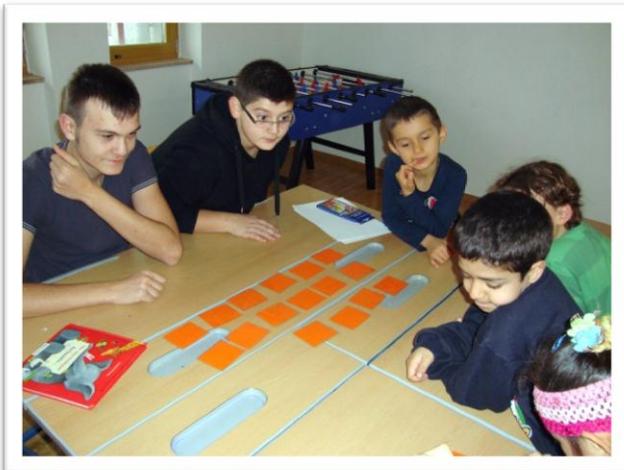
Wir Viertklassler holten in der 10-Uhr-Pause Schüler aus der Vorschule und der 1. Klasse Volksschule ab, um ihnen vorzulesen. Wir haben dazwischen Fragen gestellt, es hat uns sehr viel Spaß gemacht. Die Schüler waren sehr brav, die aus der Vorschule waren ein wenig schüchtern. Dann haben wir Memory gespielt und anschließend haben die Schüler selber vorgelesen. Das Buch hat allen sehr gut gefallen. Zum Schluss haben unsere Gäste ein Zuckerl gekriegt.

Am zweiten Tag war meine Partnerin Azra nicht da. Es war sehr schwer, es alleine zu machen, weil die Volksschüler sehr anstrengend waren. Aber ich glaube, dass ich es sehr gut gemacht habe.

*Amine, 4.a*

Die erste Buchvorstellung fiel uns ganz leicht. Wir hatten nur drei Kinder aus der ersten Klasse. Wir hatten sehr viel Spaß. Die Kinder haben immer gelacht und wir ebenfalls. Wir haben Spiele gespielt, aus unserem Buch vorgelesen und die Kleinen haben ihre Lieblingstiere gezeichnet.

*Hami und Irfan, 4.a*



### Versuchskaninchen für das Leseprojekt der 4. Klassen

waren die 1.a und die 1.b am Montag, dem 19. November. Die Viertklassler hatten Bücher vorbereitet, die sie den Volksschulklassen vorstellen wollten. Mit uns konnten sie es noch einmal üben. Natürlich halfen wir ihnen gerne. Für unsere Gruppe lasen sie ein Buch über Tiere und ihre Eigenschaften. Danach spielten wir Memory und malten unser Lieblingstier. Dabei hatten wir sehr viel Spaß. Wir freuten uns, helfen zu können.

*Tarek, 1.b*



## Aus dem letzten Schuljahr

### Filzen

Am 4.5.2012 kam Frau Doris in unsere Klasse zum Filzen. Zuerst zeigte sie uns verschiedene Stoffe. Danach stellten wir uns vor. Wir teilten uns in vier Gruppen. In der Zwischenzeit schnitt Frau Hörmanseder die Seidenstoffe aus. Jede Gruppe bekam einen Seidenstoff und dazu färbige Wolle. Wir sollten Stoffe nehmen und verschiedenfärbige Fäden auflegen. Anschließend spritzten wir mit einer Wasserpumpe Wasser darauf, damit Stoff und Fäden halten. Mit Seide mussten wir lange Wollstreifen verbinden. Danach konnten wir zum Beispiel Seide in die Mitte geben und wieder mit Wasser befestigen, damit ein Muster entsteht. Bei der Herstellung des Hutes machten wir dasselbe, nur dass wir unten einen Streifen wegschnitten, damit man den Hut aufsetzen konnte.

Danach mussten wir die Stoffe einrollen und auf dem Tisch hin und her rollen. Anschließend wurden sie ausgewaschen, wir zogen sie jetzt einer Schaufensterpuppe an. Dort trockneten sie.

Das Arbeiten war sehr abwechslungsreich und hat uns allen sehr gefallen.

*Duran, Jovana, Özlem, Isa, 3.a*

### Soziales Lernen

Am Freitag, 11.5.2012, kamen die Studenten Birgit, Mario und Katja, um mit uns im Rahmen des Sozialen Lernens zu arbeiten. Zuerst schrieb jeder seinen Namen auf einen Zettel. Wir wurden gebeten, sie auf unsere Kleidung aufzukleben. Nachdem wir das gemacht hatten, sollte sich jeder vorstellen. Mario hatte ein Spiel vorbereitet: „Titanic“. Zettel wurden auf den Boden gelegt. Wir waren die Passagiere und standen alle auf einem Zettel, der sozusagen eine Eisscholle war. Kein Zettel durfte frei sein. Es gab auch blinde Passagiere, denen ein Tuch über die Augen gebunden wurde. Ich war eine der Blinden. Ich vertraute meinen Freunden Tamara und Marija. Sie führten mich. Das Ziel war, zum Rettungsboot zu gelangen. Dabei durfte man nur auf „Eisschollen“ steigen, die frei geworden waren. Zum Schluss bin ich gegen die Wand gerannt – das Ergebnis war ein blauer Fleck an meinem Knie.

*Cansel, 4.a*

Es wurde geschrien, geholfen, allerdings auch ein bisschen geschummelt.

Danach kam das Spiel, das sich Birgit ausgedacht hatte. Wir bildeten drei Gruppen. Jeder bekam ein Blatt Papier und faltete es zu einer Ziehharmonika. Der Name wurde darauf geschrieben und der Zettel wurde dann in der Gruppe weitergegeben. Man musste die guten Eigenschaften der anderen aufschreiben.

Im Großen und Ganzen hat es Spaß gemacht!

*Tamara, 4.a*

Der Nachbar, der dein Blatt bekommen hatte, schrieb eine nette Eigenschaft von dir darauf. So gingen die Zettel durch, bis jeder wieder seinen eigenen hatte. Nun öffneten wir die Ziehharmonika und lasen alles durch. Es war ein schönes Gefühl, so viele Komplimente auf einmal zu lesen. Die meisten hoben sich die Zettel auf.

*Edisa, 4.a*

Eigentlich sind wir ja eine tolle Klasse. Nur ein paar von uns sind nicht grad nett, sondern eher motzig. Ich wünsche mir, dass wir mehr zusammenhalten.

Trotzdem: Unsere Klasse ist die coolste, finde ich – auch wenn wir anstrengend sind. Ich würde nie die Schule wechseln. Hier fühlen wir uns wohl.

*Azra, 4.a*

## Unsere Theateraufführung in Triest

Unsere Theatergruppe wurde zum Triester Theaterfestival eingeladen.

Am 2. Mai um 6:20 Uhr fuhr unser Zug vom Linzer Hauptbahnhof los. Bis wir endlich in Triest ankamen, mussten wir öfters umsteigen. Um 14:25 Uhr war wir am Triester Hauptbahnhof. Dort holte uns die Projektleiterin Viera Velgosova ab. Wir gingen in ein kleines Café am Hauptbahnhof und ruhten uns ein bisschen aus. Danach sind wir mit dem Bus zur Jugendherberge „Semente nuava“ gefahren und durften uns frisch machen. Anschließend gingen wir zur San Guisto Kathedrale auf der Burg. Nach der Besichtigung der Kathedrale sahen wir uns das Römische Theater und das Stadtzentrum an. Am Abend gingen wir Fisch essen. Am zweiten Tag fand endlich unser Auftritt statt. Wir waren alle sehr nervös und aufgeregt, weil die Bühne sehr groß war und viele Kinder und Erwachsene uns zuschauten. Außerdem haben uns die starken Scheinwerfer etwas geblendet. Bis auf ein paar Kleinigkeiten hat alles ganz gut geklappt. Wir waren recht glücklich über den Schlussapplaus.

Dann hatten wir mit den italienischen Kindern Mittagessen und plauderten ein wenig mit ihnen. Am letzten Abend gingen wir Pizza essen. Es war sehr lecker. Am dritten Tag sind wir zum Schloss Miramare gefahren. Leider durften wir dort keine Fotos machen. Nach der Besichtigung fuhren wir zum Bahnhof und verabschiedeten uns traurig von Viera. Wir fuhren wieder heim.

*Katarina, Elvisa, Sergen, Ayse, Denise, Cihan, 3.a*

## Unsere Sportwoche in Feld am See

In der zweiten Maiwoche fuhren wir mit dem Zug nach Spittal an der Drau. Dort wurden wir mit einem Bus abgeholt und ins Quartier gebracht. Wir konnten aus vier Sportarten eine auswählen, die wir in dieser Woche lernen wollten: Tennis, Windsurfen, Mountainbiken oder Segeln.

Ich habe mir Windsurfen ausgesucht, weil es spannend klang. Am ersten Tag waren wir alle noch ein wenig misstrauisch. Am zweiten Tag klappte es schon gut und wir lernten, eine Wende zu machen. Der dritte Tag verlief besonders gut. Ich habe sehr viel Lob bekommen von unserem Surflehrer Kobi. An diesem Tag lernten wir, wie man lenkt und ich hatte den Dreh ganz schnell heraus. Am Abend haben wir dann eine Theoriestunde gehabt, wo wir viel Neues über das Segeln erfuhren.

Mir hat das Surfen viel Spaß gemacht und ich habe viel gelernt.

*Armend, 4.b*



## Unser Schulfest am 27. Juni 2012 – Abschied der 4. Klassen

Mir hat das Fest sehr viel Spaß gemacht. Es war sehr gut!

*Roman*

Es war sehr schön, dass die ganze Schule noch einmal beisammen war.

*Deniz*

Für mich war es ganz einfach lustig.

*Vural*

Es war sehr schön und ich finde es schade, dass ich die Schule jetzt verlasse.

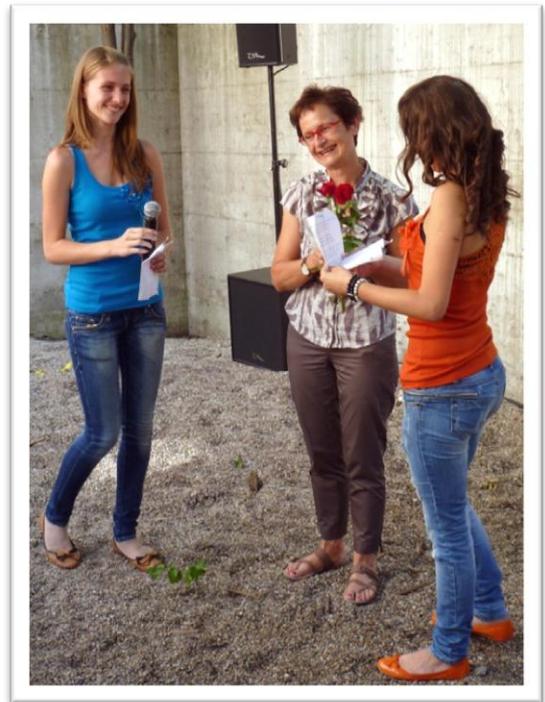
*Dragica*

Das Gedicht hat mich sehr traurig gemacht - der Abschied wird mir schwer fallen.

*Mihaela*

Das Fest war super. Die Zeiten an der Schule werde ich nie vergessen!

*David*



## **Facebook-Probleme? Nein, danke!**

Du kommst nach dem Unterricht nach Hause und loggst dich in Facebook ein.

Dann siehst du auf deiner Startseite, dass du eine Menge Freundschaftsanfragen bekommen hast! Du bestätigst alle, obwohl du bei den meisten keine Ahnung hast, wer sie überhaupt sind.

!!! Hättest du aber nicht machen sollen !!!

Aus Langeweile machst du zwischendurch ein paar Fotos.  
Du postest auf deiner Seite das beste Foto und klickst bewusst auf öffentlich.

!!! Ein weiterer Fehler !!!

Du sammelst Likes und Kommentare wie:

- Wow , sieht scharf aus!
- Voll geil
- Hübsch
- Etc.

Du freust dich über deine Likes und bemerkst einen weiteren Kommentar

Ey , schämst du dich denn nicht ???

Schau dich mal in den Spiegel an, aber " OPS ", pass auf, dass er nicht zerspringt !!!

!!! Lass dich nicht mobben !

TIPPS: Nimm nicht jeden bei facebook als Freund an.

Du solltest aufpassen, dass nur deine Freunde deine Fotos sehen können !!!

*Geschrieben von: Andela und Johanna, 2a*

---

### **Impressum**

Herausgeber und Verleger: NMS 15 Linz, Jahnstr. 3-5, 4040 Linz

Für den Inhalt verantwortlich: Gertrude Lang

Layout: Andrea Schwarz

Redaktion: Doris Gruber, Ina Pöhlmann, Alexandra Steiner, Gertrude Lang, Marianne Schiller, Sibylle Essl, Simone Mühlbacher, Harald Ehrenguber, Sabine Achatz, Wilfried Weilandt

Fotos: Gertrude Lang, Doris Gruber, Marianne Schiller, Sibylle Essl, Andrea Schwarz, Evelyn Barnasch, Simone Mühlbacher, Katarina Martinovic

Titelblatt: Franziska Hosner